

HPL-2

Kunstharzlösemittel-Holzpfasterklebstoff

Besondere Merkmale:

- ◆ methanolfrei, schnelle Abbindung
- ◆ Holzpfaster RE und WE



Geeignet zur schubfest-plastischen Verklebung von Holzpfaster-Einzelklötzen oder –Verlegeeinheiten (rohes Holz) aus Nadelholz, Eiche oder Buche nach DIN 68 702 RE und WE.

- ◆ **RE:** Versammlungsstätten, Schulen und Wohnräume, Klotzhöhe 22 – 80 mm, Klotzbreite 40 – 80 mm, Klotzlänge 40 – 120 mm, Holzfeuchte 8 - 12 %
- ◆ **WE:** Werkstätten/Werkräume mit Leichttransporten, Klotzhöhe 40 – 80 mm, Klotzbreite 40 – 80 mm, Klotzlänge 40 – 140 mm, Holzfeuchte 8 - 13 %

Die richtige Holzfeuchte verhindert später übermäßige Fugenbildung. Klötze vierseitig winkelgenau gehobelt oder gesägt.

auf folgende Untergründe

- ◆ Zement(fließ)estriche*
- ◆ Calciumsulfat(fließ)estriche
- ◆ Verbundestrich ZE 30 nach DIN 18560 Teil 3*
- ◆ Beton B 25 nach DIN 1045*

* Die Oberfläche ist abzureiben, darf aber nicht geglättet sein.

Eigenschaften des flüssigen Klebstoffs

- ◆ methanolfrei, gut streichbar
- ◆ gute Benetzung von Holz und Untergrund
- ◆ nicht frostempfindlich, leicht entzündlich

Eigenschaften nach der Verlegung

- ◆ hohe Scherfestigkeit, alterungsbeständig
- ◆ für Fußbodenheizung geeignet

geeignete Vorstriche

- ◆ VLM-100
- ◆ VLM-90 + Klebstoff
(Mischungsverhältnis **1,5 : 1**)

Bitte technische Merkblätter der Vorstriche beachten!

Belastbarkeit

Der Boden ist nach ca. 1 – 2 Tagen belastbar, abhängig vom Untergrund. Eine Oberflächenbehandlung soll nach frühestens 5 Tagen erfolgen. Auf Holzpfaster RE ist sofort nach dem Schleifen ein Oberflächenschutz aufzubringen. Auf Holzpfaster WE ist ein Oberflächenschutz, mind. aber ein Feuchtigkeitsschutz aufzubringen. Die Holzpfasterböden dürfen nicht mit Sand ausgekehrt werden.

Untergrundprüfung

Den Unterboden vor der Verlegung gemäß DIN 18 367 prüfen. Der Unterboden muß druck- und zugfest, ausreichend oberflächenfest, dauertrocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Der Feuchtegehalt von Zement- und Calciumsulfat(fließ)estrichen ist zu prüfen.

Untergrundvorbereitung

Eine **mechanische Vorbehandlung** des Untergrundes (z.B. maschinelles Bürsten, An- bzw. Abschleif mit 16er Korn, Kugelstrahlen, Fräsen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Der Umfang dieser Arbeiten ist durch Prüfung vor Ort zu ermitteln. Der Untergrund ist durch geeignete Maßnahmen von **Staub** und Verunreinigungen (z.B. Farben, Putz- oder Klebstoffresten) zu reinigen. Ein grundsätzliches **Absaugen** des Untergrundes ist empfehlenswert. **Risse** und Fugen sind, sofern nicht konstruktionsbedingt, mit Gießharz EPG-20 oder EGH-30, bei Bedarf mit Estrichklammern, kraftschlüssig zu **verschließen**. Zur Verbesserung der Haftung von Klebstoffen ist der **Untergrund** je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Vorstrichen **vorzubehandeln**. Falls erforderlich ist die Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes mit geeigneten **STAUF Spachtelmassen** herzustellen. Untergründe mit eingebauter **Fußbodenheizung** sind grundsätzlich **vorzustreichen**.

Bitte unsere technischen Informationen zur Untergrundvorbereitung beachten.

Verarbeitung

Nachdem der Vorstrich soweit getrocknet ist, daß der Boden begehbar ist (nach ca. 30 Min.), den Klebstoff mit Spachtelzahnung Nr. 4 (B15) auf den Untergrund auftragen. Holzpfaster sofort von oben in das Klebstoffbett einlegen und andrücken, jedoch nicht einschieben, damit eine Seitenverleimung vermieden wird. Auf vollständige Benetzung der Klötze achten!

Farbe	Einlegezeit	Verbrauch	Verarbeitungsraumklima	Verpackung	Transport	Lagerung
beige	ca. 5 - 10 Min.	STAUF Zahnpachtel Nr. 4 (B15) ca. 1250 - 1450 g/m ²	Temperatur: mind. +15 °C rel. Luftfeuchtigkeit: 50 - 70 %	25 kg Blechgebinde	UN 1133 Klasse 3	ca. 12 Monate TRbF 20: B

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluß auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorhergehenden technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. (2206)